



Pressemitteilung vom 23.10.2019

Wann ein Gelenkersatz helfen kann

Informationsveranstaltung zum Thema Endoprothetik im Marienkrankenhaus

Cochem – Gehen, Essen, Zähne putzen: All diese alltäglichen Dinge wären ohne das Zusammenspiel von Knochen, Muskeln, Bändern und Sehnen unserer Gelenke nicht möglich. Ist es gestört, haben wir Schmerzen. Schuld sind oft Verschleißerkrankungen, die zu einer verminderten Bewegungsfähigkeit führen. Wird die Lebensqualität durch die ständigen Schmerzen bei Arbeit, Sport oder im Alltag mit der Zeit zu sehr eingeschränkt, kann ein künstliches Gelenk der einzige Ausweg sein. Jedes Jahr bekommen mehr als 300.000 Menschen in Deutschland ein künstliches Knie-, Hüft- oder Schultergelenk.

Um Betroffene und Interessierte über etablierte und moderne Verfahren des Gelenkersatzes zu informieren, lädt das Marienkrankenhaus Cochem am Mittwoch, den 30. Oktober 2019, zu einem Informationsabend in die Räume der Krankenpflegeschule ein. Ab 18.30 Uhr wird Dr. Bernd Vollrath, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie am Marienkrankenhaus, alle Behandlungsschritte eines endoprothetischen Eingriffs – von der Phase vor der OP über die Durchführung des Eingriffes bis hin zur wichtigen Zeit der fundierten Nachsorge – vorstellen.

Wichtig für den Erfolg der endoprothetischen Behandlung sind ein schonendes und präzises Operationsverfahren sowie die Reproduktion der Anatomie der beteiligten Knochen. Insbesondere gilt es, Fehlpositionierungen zu vermeiden, um eine vorzeitige Lockerung der Prothese zu verhindern. Auch eine gute postoperative Nachsorge hat großen Einfluss auf den Behandlungserfolg. Dr. Vollrath wird deshalb in seinem Vortrag auch auf über die richtige Gestaltung der postoperativen Nachversorgung und die Behandlung von Störungen bei endoprothetischen Ersatzoperationen, zum Beispiel unter Zuhilfenahme alternativer medizinischer Verfahren wie Osteopathie und Akupunktur, eingehen. Im Anschluss wird es ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionsbeiträge geben. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.marienkrankenhaus-cochem.de

Marienkrankenhaus Cochem:

Das Marienkrankenhaus Cochem ist ein Akutkrankenhaus mit den Fachabteilungen Innere Medizin I (Gastroenterologie, Kardiologie) Innere Medizin II (Akut Geriatrie), Chirurgie I (Allgemein-, Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Proktologie), Chirurgie II (Gefäßchirurgie), Urologie, Gynäkologie und Anästhesiologie. Moderne Funktionsabteilungen (digitales Röntgen, Kernspintomographie, Computertomographie u.a.) und ein Ärztehaus (zwei urologische Praxen, zwei allgemeinmedizinische Praxen, eine gefäßchirurgische Praxis, eine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, eine orthopädische Praxis, ein Sanitätshaus sowie die physiotherapeutische Praxis astralvital) ergänzen das medizinische Spektrum.